
Motion	Werkhof - Wyrchscheune
Eingereicht durch	Urs Hausherr, Thommas Kumpera, Michel Ebinger
Eingereicht am	31.01.1985
Gemeindeversammlung	24.06.1985

Motion

Motion betreffend Werkhof - Wyrchscheune

Sehr geehrter Gemeindepraesident
Sehr geehrte Gemeinderäte

Hiermit reichen wir folgende Motion ein:

"Der Gemeinderat wird beauftragt der Gemeindeversammlung ein Projekt Werkhof-Wyrchscheune zu unterbreiten. Bei der Projektierung soll darauf geachtet werden, dass die bewilligten 250'000 Franken ausreichen. Die Einbeziehung der Gemeindearbeiter fuer den Innenausbau und der etappenweise Ausbau der Nebenräume soll geprüeft werden. Diese Vorlage soll gleichzeitig mit der eventuellen Gegenvariante des Gemeinderates zur Abstimmung kommen. Falls gewichtige Gründe einen Ausbau der Wyrchscheune verhindern, soll der Gemeinderat die Stimmbuerger genau informieren, warum er diese am 13.12.83 beschlossene Vorlage nicht ausfuehren kann".

Begründung:

a) Die beiden Varianten des Gemeinderates (AMP-Halle und Neubau) haben gewichtige Nachteile:

- Bei der AMP-Variante handelt es sich um ein Provisorium. Sie steht voraussichtlich nur noch 10 Jahre zur Verfuegung.
- Der Ausbau der AMP-Halle wuerde 300'000 Franken kosten. Das ist fuer ein Provisorium zu viel.
- Fuer einen Neubau muesste Land geopfert werden.
- Die natuerliche Umgebung der Badeanstalt wuerde durch den geplanten Neubau stark beeinträchtigt.
- Der Neubau wuerde gesamthaft eine Million Franken kosten.
- Die angespannte Finanzlage erlaubt es der Gemeinde nicht, unnoetig Geld auszugeben.

Uns scheint es moeglich, in der Wyrchscheune eine zweckmaessige und dauerhafte aber bescheidene Loesung zu verwirklichen.

b) Die Wyrchscheune hat viele Vorteile:

- Es wird kein neues Land geopfert.
- Der Kredit ist bereits gesprochen.
- Der Standort ist ideal zwischen Badeanstalt und Sportanlagen.
- Der Vorplatz besteht bereits und muss nur asphaltiert werden.
- Die Zufahrt zur Rueckseite ist ebenfalls moeglich.
- Die bestehende innere Gliederung kann uebernommen werden. Sie laesst die Einteilung in waermeisolierte Raeume, in feuerfeste und andere Lagerraeume zu.
- Wasser- und Kanalisationsanschluss bestehen bereits.
- In einer ersten Etappe muss die Scheune nur soweit saniert werden, dass das Bauamt darin seine Arbeit aufnehmen kann.
- Der weitere Ausbau kann dann laengerfristig an die Hand genommen werden.
- Die Gemeindearbeiter koennen durch diese etappenweise Realisierung fuer den Weiterausbau miteinbezogen werden.
- Die Mithilfe der Gemeindearbeiter hat zur Folge, dass der Ausbau sehr flexibel erfolgt.
- Der teilweise Weiterausbau durch die Gemeindearbeiter in arbeitsarmen Zeiten hilft zudem, die Kosten niedrig zu halten.
- Ein mit dem Bild der Gemeinde verbundenes Gebaeude kann erhalten werden, indem man es sinnvoll nutzt.

c) Die oben aufgefuehrten Vorteile erscheinen uns stichhaltig. Umsomehr sind wir erstaunt, dass der Gemeinderat ohne vorherige Information im Finanzplan eine neue Werkhofvariante auffuehrt. Diese Information wird anscheinend erst erfolgen, wenn ein neues, abstimmungsreifes Projekt vorliegt. Dies ist unserer Ansicht nach nicht richtig.

Der Stimmbuerger soll abstimmen koennen, ob er am Projekt Wyrchscheune festhalten will oder nicht.

Diese Entscheidung ist nur moeglich, wenn ihm ein klares Projekt unterbreitet wird.

Sehr geehrte Gemeinderaeete, da diese Motion rechtzeitig 90 Tage vor der naechsten Gemeindeversammlung eingereicht wird, danken wir Ihnen bereits im voraus fuer die Traktandierung der Motion und Ihres Antrages auf Erheblich- oder Nichterheblicherklaehrung. Wir bitten Sie, die Motion samt unserer Begrueundung in der Gemeindeversammlungsvorlage abzudrucken - ein Vorgehen, welches in anderen Gemeinden ueblich ist - und danken Ihnen im voraus fuer Ihre Abklaehrungen.